

* Münster, 18. Jan. Schwurgericht. Gegenstand der heutigen Verhandlung, der letzten der diesmaligen Tagung, war der Versuch eines Verbrechens wider die Sittlichkeit. Angeklagter

war der am 11. März 1875 zu Lüdinghausen geborene Arbeiter Friedrich Westerkort. Derselbe hat schon eine schwere Vergangenheit hinter sich und ist unter anderem schon 15 mal verurteilt. Die neue Straftat, deren er beschuldigt ist, hat er sich auf der Landstraße zwischen Lüdinghausen und Lüdinghausen, in der Nähe der Steverbrücke bei Haus Ratsbeck zu schulden kommen lassen. Nach anfänglichen Beugungen legte er in der heutigen Verhandlung gedrängt durch die schwer belastende Beweisaufnahme ein Geständnis ab. Durch den Wahrspruch der Geschworenen wurde er für schuldig erklärt, die Zuhilfenahme mildernder Umstände verneint. Das Urteil lautete daher auf 4 Jahre Zuchthaus und fünfjährigen Ehrverlust.

Die Genickstarre im Ruhrrevier.

* **Meiderich, 17. Jan.** Gestern wurde hier der erste Fall von Genickstarre amtlich konstatiert. Umfassende Vorkehrungsmaßregeln wurden getroffen. — Auch in Schridthorst ist wieder ein erneuter Fall vorgekommen.

* **Schwerte, 18. Jan.** In der Familie des Fabrikarbeiters Gönert, Müllersstraße, ist die Genickstarre festgestellt. Das 8-jährige Mädchen wurde in das evangelische Krankenhaus geschafft.

Provinzielle Nachrichten.

* **Nehde, 18. Jan.** Am Sonntag, 4. Februar, nachmittags 5 Uhr, soll hier im Hengstmann'schen Zelte eine Versammlung des „Volksvereins für das katholische Deutschland“ stattfinden. Als Redner sind gewonnen: 1. Herr Rentner Esholt aus Münster, früher päpstlicher Quade in Rom. 2. Herr P. Willehob aus dem Kapuziner Kloster in Münster. Alle katholischen Männer und Jünglinge sind freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.

* **Altenbeden, 18. Jan.** Durch nachstürzendes Gebirge sind heute drei, beim Hinterpecken des Gewölbes beschäftigte Arbeiter im Altenbedener Tunnel verschüttet worden. Es besteht keine Aussicht, sie zu retten.

* **Kleve, 17. Jan.** Das Projekt einer festen Rheinbrücke bei Emmerich scheint durch die bevorstehende Errichtung von Landgerichten in Krefeld und M. Gladbach eine sehr erwünschte Förderung zu erhalten, denn in der Begründung des den geschiedenen Körperschaften zugegangenen Gesuchentwurfs betreffend die Errichtung eines Landgerichts in Krefeld wird ausgeführt, die Zuleitung der zum Landgericht Kleve gehörenden Amtsgerichte Märs, Kempen, Lobberich und Dülken zu den neuen Landgerichten Krefeld und M. Gladbach sei zurzeit unerschwinglich, weil das Landgericht Kleve bei Abtrennung auch nur eines der vier Amtsgerichte seine Lebensfähigkeit verlieren würde. Seine Aufhebung sei jedoch aus historischen Gründen vollständig ausgeschlossen. Ein Ersatz für abgetrennte Teile könne nur in Frage kommen, wenn die Verbindung zwischen Kleve und der rechten Rheinseite, die gegenwärtig mittels Trajekts und Fährten erfolge und die daher bei Hochwasser, Sturm, Nebel und Eisgang häufig verlagere, eine bessere sei. Sobald bei Emmerich eine Rheinbrücke vorhanden sei, werde der Umlegung der südlichen Teile des Landgerichts Kleve näher getreten werden können. Es liegt hiernach im Interesse der Eingekerkerten der bezeichneten vier Amtsgerichtsbezirke, sich an der Förderung des Emmericher Brückenprojekts, dessen Kosten auf 3 Mill. Mk. veranschlagt sind, zu beteiligen.

* **Borst, 17. Jan.** Ueber die Mordtat, welche am dem Landwirt Peter Sassen von seinem eigenen Vetter begangen worden ist, wird jetzt nachfolgender Tatbestand bekannt: Peter Sassen, 29 Jahre alt, unverheiratet, war der älteste Sohn seiner Eltern, bei welchen er auf ihrem Gute zu Elbroth in der Landwirtschaft tätig war. Am Dreikönigsfeste verließ er abends 1/12 Uhr nach Beendigung einer Versammlung im Turnverein die hiesige Wirtschaft Müllers, um nach Hause zu gehen. Auf dem Heimwege jedoch wurde er durch einen Bekannten veranlaßt, am hiesigen Bahnhofe noch ein Glas Bier zu trinken. Dort traf er nun mit seinem Vetter Willi Sassen von hier, dem Hubert Busch aus Borst und anderen jungen Leuten aus Anrath zusammen, welche mit dem Zuge von Krefeld gekommen waren und sich im Wartesaal noch einleiteten. Willi Sassen nahm nun Veranlassung,

seinen Vetter Peter Sassen in der Gesellschaft wegen einer geliehenen Turnhose zu mahnen, was zum Wortwechsel führte und damit endigte, daß Hubert Busch, ein intimer Freund des Willi Sassen, den Peter Sassen schon in der Bahnhofskafeteria tätlich angriff. Peter Sassen machte sich nun auf den Heimweg, der eine kurze Strecke auf Anrath zu führt und dann rechts nach Elbroth abbiegt. Auf dem Heimwege aber trafen die einige Zeit darauf folgenden jungen Leute auf dem Anrather Wege den Hubert Busch, den sie ebenfalls auf seinem Heimwege geglaubt hatten. Derselbe war im Begriffe, seinen sonderbar aussehenden, zerbrochenen Schirm in Ordnung zu bringen, und gab an, der Wind habe ihm den Schirm beschädigt. Da jedoch ziemlich Windstille herrschte und Busch nicht auf Vorst, sondern auf Anrath zugegangen war, schöpften sie Verdacht, der sich ihnen alsbald bestätigte. Sie vernahmen in der Nähe das Stöhnen eines Menschen, und fanden darauf den Peter Sassen blutüberströmt bei seinem Vetter Willi Sassen. Der Verletzte glaubte, Hubert Busch habe ihm ein Auge ausgestochen, was jedoch nicht der Fall war. Die tiefe Wunde, welche nach Ansicht des sofort aus Anrath herbeigerufenen Arztes kaum mit einem Schirm verurteilt sein konnte, befand sich vielmehr ziemlich mitten auf der Stirn und hatte am anderen Tag den Tod zur Folge. Der Verstorbene erzeigte sich hier einer großen Sympathie, was auch aus der außerordentlich großen Teilnahme an seinem Begräbnisse zu ersehen war.

* **Völklingen, 18. Jan.** Auf einem Hochofen des hiesigen Eisenwerkes wurden zwei Arbeiter durch glühende Eisenschmelzen lebensgefährlich verbrannt.

* **Siegen, 18. Jan.** Wie bereits gemeldet, ist der am 11. d. Mts. von der hiesigen Strafkammer zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte frühere Geschäftsführer des Drantenwerkes Fr. Breitenbach aus dem Gefängnis entwichen. Als zu der angegebenen Zeit verschiedene Gefangene in der Willkühler des Gefängnisses in Anwesenheit des Gefangenenaufsichters erschienen, um sich früher zum Essen zu holen, benutzte Breitenbach eine Gelegenheit, durch die Tür zu entfliehen. Er befand sich jetzt in dem Fluß, der zu den Zellen führt, der aber nur durch eine

Windschiffahrt von dem nördlichen Fluß des Gerichtsgebäudes getrennt ist. Diese Tür war offen und somit die Möglichkeit gegeben, durch die nach der Poststraße zu gelegene Haustür des Gerichtsgebäudes ins Freie zu gelangen. Breitenbach befand sich als Untersuchungsgefangener noch im Besitz seiner Zivilkleider, auch ist er in den Besitz seines Gutes gelangt. Geld beschaffte er zur Zeit der Flucht nicht. Der Entwichene trägt einen rötlichen Vollbart und eine Wille. Die Polizei fahndet auf den Entflohenen.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt, 20. Jan.**

* **Abchiedsfeier.** Zu Ehren seines in nächster Zeit von hier schiedenden Präses, des hochw. Herrn Kaplan Gissing, hat, wie bekannt, der kath. Arbeiterverein für morgen (Sonntag) eine Abchiedsfeier angelegt. Dieselbe beginnt mit Rücksicht auf den kurz zuvor stattfindenden Vortrag des Herrn Prior Reile im Kneippverein erst 7 Uhr abends. Die große Beliebtheit, welche sich der scheidende Priester erworben hat, namentlich aber in Arbeiterkreisen, während seines langjährigen Wirkens zu sichern wußte, wird sicherlich alle seine Bekannten zu recht zahlreichem Besuch veranlassen und die Feier zu einem wohlvertretenen Ehrenabend gestalten.

* **Auszeichnung.** Dem Eisenbahnassistenten a. d. Friedrich Albrecht dahier wurde von Sr. Maj. St. d. Kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

* **Schienenbruch.** Der Zug von Tingen nach Bocholt, 9.30 Uhr nachmittags, mußte am Freitag auf Posten 10 halten, weil ein Schienenbruch entdeckt worden war. Telegraphisch wurde sofort von Bocholt ab ein Zug herbeigeeilt, um die Passagiere von dort von ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte hierher zu befördern.

* **Telephonisches.** Die hiesigen Fernsprechernehmer sind von heute ab zum Sprechapparat mit Arnberg für die verkehrswache Zeit zugelassen. Die Gebühr für das einfache 2-minütensprechgespräch beträgt 1 Mark.



Wirkliche Ersparnis in der Küche

Man lasse **MAGGI'S** Würze nur in Maggi's Originalflaschen nachfüllen.

erzielt die Hausfrau

MAGGI'S Würze.

Sehr ausgiebig, deshalb sparsam verwenden.

Schuhmarke

Kreuzzeichen.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 21. Januar.
Fest der hl. Familie.

6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe; während derselben gemeinschaftl. Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

5 Uhr:
Arbeiter-Verein, Rhede.
General-Versammlung.

Elisabeth-Verein.

Montag nachm. von 3-6 Uhr.

Der niederländische Staatsangehörige Grünsfelder Johann Wierman, geb. am 20. Juni 1861 in Deiden und wohnhaft in Wiemhöft, Kreis Witten, Regierungsbezirk Münster, ist mit seiner Familie: 1. seiner Ehefrau Agnes geb. Faber, geboren am 23. Januar 1867 in Gollbach, 2. seinen Kindern a. Elyfian, geboren 23. Dezember 1887 in Rhede, b. Julius, geboren 20. April 1889 in Rhede, c. Andreas, geboren 10. März 1891 in Rhede, d. Joseph, geboren 20. Mai 1893 in Rhede, e. Johann, geboren 8. Oktober 1897 in Bocholt, f. Katharina, geboren 12. Nov. 1898 in Bocholt, g. Bernard, geboren 7. Januar 1903 in Bocholt, h. Anna, geboren 2. April 1904 in Bocholt, i. Clara Verhagen, geboren 10. Juli 1905 in Wiemhöft, als tätiger Ausländer des Landes verwiesen unter Vorbehalt der Strafe auf Grund des § 361 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs für den Fall der unerlaubten Rückkehr. Bocholt, den 18. Januar 1906.
Der Amtmann:
Döink.

Ein kath.

Mädchen

fr. kleinen Haushalt (2 Personen) per sofort gesucht.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Mai ein **proveres Zweitmädchen.**
Frau Apotheker Arens.

Mehrere tüchtige

Schreiner-Gesellen

für nur bessere Möbel auf sofort gesucht.

W. Nienhaus,
Mech. Schreiner.

Mit der heutigen Nummer gelangt ein Lotterieticket der Firma **Paul Engelbrecht**, Bankgeschäft in Lübeck, zur Verbenbung.

Am Samstag, dem 27. ds. Mts., ist der Schlachthof geschlossen.

Die Verwaltung.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.,

vormals: Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Beisetzte Summe: 537 Millionen Mark.
Gesamtvermögen: 191 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende.
Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.
Widerversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Kriegsversicherung. Weltpolice.
Vertreter:

Heinr. Schneider, Bocholt, Osterr. 511.

Grosse Auswahl in Fahnen, Flaggen und Bannern.

Original-Fabrikpreise.

Zum 27. Januar, Kaisers Geburtstag.
Zum 27. Febr., Silb. Hochzeit des Kaiserpaars.

Fahnen, Flaggen, Banner

von Schiffsfahnen, Fahnen, Wappenfahnen, Wappenfahnen u. Wappenfahnen.
a. V. bittige Nationalfahnen, Wappenfahnen u. Wappenfahnen.
Wappenfahnen. — Lampen. — Fackeln. — Feuerwerk.
Fest-Katalog gratis und franko.

Bonner Fahnenfabrik (Hofl. Fr. Maj. des Kaisers u. Königs), Bonn a. Rh.

Wiederlage bei J. & F. Borgans, Osterstraße.

Ein zuverlässiger

Mann

als **Nachwächter** gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer
mit Morgentasse an einen besseren Herrn zu vermieten.
Osterstraße 69.

Logis
mit guter Kost und Bedienung.
Offerten unter 2. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.



Von 6 selten schweren Pferden ist **prima Fleisch** zu haben.
Z. ten Woch, S. Loth, Dinauer, Galtshausen.

Mehrere **Karren Stalldünger** abzugeben.
Galtshausenstraße 23.

Tüchtige

WEBER

bei hohem Lohn gesucht.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Weber
und **Weberinnen** gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Eine

Arbeiterwohnung

mit Garten (Werderstraße 25) zu vermieten.
Näheres bei **Jos. Tenbongel**, Schöneberg.

Zu vermieten:
2 durchgehende

Zimmer

(auf Wunsch auch möbliert).
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine bessere

Oberwohnung

(abgeschlossene Etage) mit allem Zubehör zu April zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 21. Januar:
Empfang für beide Klassen
nur vormittags.
Der Vorstand.

Ehemalige 53er.
Sonntag, den 21. Januar,
nachmittags 5 Uhr:
Zusammenkunft
bei Wwe. Steinkamp.

Gardinen

Monteur, Sichel, Güter, Portieren, Vorhänge, Bett- und Schlafdecken.

Reifer 2.80 Mfr. bis 50 Mfr.
Heinrich Eiseng., Königsstraße 10.

10 10

Königsstraße.

36 000 Pracht-Betten
wurden vers. ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. Ober-, Unter- und Kissen mit weichen Bettf. 12.50. Pracht. Bettstellen 17.50. 12.50. Ausstattungsbetten 22.50. Nichtzahlbare Betrag retour. Preisliste gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 36.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 21. Januar, abends 7 Uhr:

Abschiedsfeier

zu Ehren des Herrn Präses Kaplan Gissing.
Der Vorstand.

Centralhotel.

Heute (Samstag), den 20., sowie Sonntag, den 21. Januar:

Grosse Konzerte

des Damen-Orchesters
„CHARLOTTE“.

Anfang an Wochentagen 4 Uhr.
Sonntag mittags von 11 1/2 bis 2 Uhr: **Matinée.**
Sonntags nachmittags Anfang 4 Uhr.

Vergnügungs-Etablissement Kaisergarten.

BOCHOLT. Inh.: **Franz Oehmen.**
Sonntag, den 21. Januar, 3 1/2 Uhr anfangend:
Grosses Konzert
des bestrenommierten Damen-Orchesters „Charlotte“.
Direktion Sturm.

Vollsbureau Bocholt
erteilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art u. fertigt Schriftsätze an. Geschäftsstunden nur im Arbeitervereinssaal Sonntags von 1/3-1/4 Uhr, Dienstags und Freitags von 7-9 Uhr abends.

Holländer Käse

abgelagerte, schmackhafte Ware
10 Pfd.-Postkoll. Mk. 3.00
franco u. zollfrei jeder deutsch Poststation.
Rücknahme, wenn nicht gefällt.
Carl F. b. Ramm,
Neumünster i. H.

Gummi-Strümpfe
empfehlen
Peter Rolf am Markt.

Petroleum-Glühlicht

ohne Stempel und Lampenänder.
50% Oel-Ersparnis.
10" 1.20, 14" 1.45, 16" 1.70 Mk.
Nachm. 20 Pf. Prospekt gratis.
Petroleum-Glühlicht-Ind.
Kronach.
Jeder Klempner besorgt Bestellung.

Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen **J. & A. Tomanek.**
Mehrere Zentner Wurzeln
und **Stedrüben**,
sowie prima rote
Speisefartoffeln
abgegeben bei
Bernh. Hessling,
Being Heinrichstr. 15.

Mr. 20.

Der Kaiser

In der Bra

Brunonia ist zu

seiner Reise nach

daß der Herzog v

gegenkommen unt

gelung der braun

Der Kaiser lebte

ab, er wünschte k

gesellschaftliche U

der Herzog früh

Nordb. Allg. Ztg.

Anschein erweckt

sogenannten Welf

dem Kaiser und

irgend etwas abg

diesen erfinden

daß Se. Majestät

land über Bleiben

hagen während de

über die braunsch

tenauskunft gepf

trage durch ander

Wilhelm hat wed

Herzog oder in d

eine solche gemach

freien Stücken ein

ausgewichen. Da

Aus der

Die Kommissi

das Volkschul

Abchnitt die Ber

schloß, den 16

schulverbänden d

haltungslasten an

Kommunalverbän

häfts der Ein

Staate veranlag

Zu der anderen

nach der Zahl

Kommunalverban

Bedenken der Reg

des Maßstabes d

durchschlagend er

Ein mil

Die Polen u

Reichstag eine Z

Das Generalkomm

hai am 19. Dege

lassen, worin im

militärischen

die nachträgliche

Sprache Mannsch

Die

Kriminal-Grähl

Edithas Augen

schloffen. Ein pa

regungslos. Dan

„Willst du m

Bater?“

„Wenn du ni

langst!“

„Führe mich

und Günters Lieb

habe, werde ich

daß er sie liebt.“

Das ist ein tö

wahrscheinlich gar

produziert sich in

mit dem vielver

der Seligen“. G

dem Hause aber

an einen solchen

„Gonna Berg

erzählt. Sie ist

dort gewesen. U

mitgenommen hat

Ich kann mich j

verbergen, daß m

Trog seines str

gard Rühling die

Widerstandsfähig

„Ich hatte die

gehen, um ihn

agte er in eine

tingenden Töne.

auch diese Nora

ch, kannst du dir

Wit einem le

hüttelte sie den

„Mein — ich

und wenn du m

ehe ich allein. J

ett einfach nicht